

Bis heute ein begeisterter Tüftler und Funker

Helmut Schmidlin wird 90 Jahre alt / Funkkontakt zur Weltraumstation

Von Christine Bohnert-Seidel

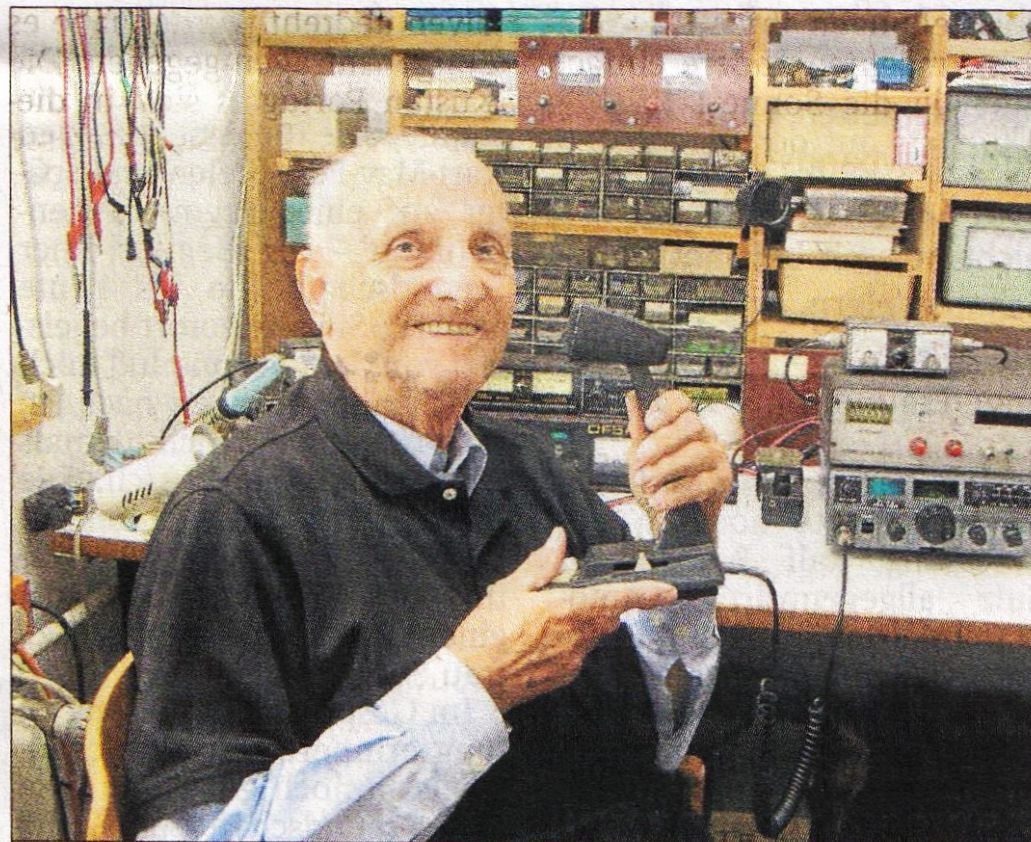
Lahr. Im Zeitalter von GPS und Handy wirken Funkgeräte wie Maschinen von einem anderen Stern. Für Helmut Schmidlin sind sie von Jugendzeit an das Medium, um in und mit der Welt zu kommunizieren. Täglich fährt er zwei Mal hinaus in seine Werkstatt und setzt sich mit seinen Funkkameraden in Verbindung. Heute feiert der Ehrenvorsitzende des »Deutschen Amateur-Radio-Clubs« (DARC), Ortsverband Lahr, seinen 90. Geburtstag. Mehr als 20 Jahre war Schmidlin Vorsitzender des Vereins.

Schmidlin ist stolz auf seine Wurzeln. Sein Onkel Adolf Schmidlin war ein bekannter Kunstmaler. Sein Vater war Begründer des Musik- und Radiohauses Schmidlin in der Obertorstraße in Lahr. Bei Albert Schmidlin, der sich auch als Komponist hervorgetan hat, ging Helmut Schmidlin in die Lehre. Während seiner Militärzeit war er ausschließlich als Funker in der Funkwerkstatt eingeteilt. Bis

Schmidlin sein eigenes Radio- und Fernsehgeschäft mit Reparaturwerkstatt in der Kaiserstraße eröffnete, arbeitete er bei Altenburg Elektronik.

Aus seiner Ehe mit Roswitha Hübschle sind vier Kinder hervorgegangen. Altersbedingt übergab Schmidlin seinen Betrieb 1989 an seinen Sohn Thomas. Leider waren die 90er-Jahre auch die Zeit der Preisschlachten in der Fernseh- und Radiobranche. »Da konnte ein kleines Geschäft einfach nicht mithalten«, erinnert sich Helmut Schmidlin. Mitte der 90er-Jahre schloss das Traditionshaus die Pforten.

Nach dem Tod von Ehefrau Roswitha zog Helmut Schmidlin vor zehn Jahren ins betreute Wohnen der Caritas-Wohnanlage im Rosenweg. Helmut Schmidlin fühlt sich in seiner Haut pudelwohl. Wer technisch knifflige Fragen an seinen Röhrenbildschirm oder sein altes Radio stellt, kann von Schmidlin noch heute eine fachmännische Antwort erwarten. Gern erinnert er sich heute an seinen ersten



Helmut Schmidlin feiert seinen 90. Geburtstag.

Foto: cbs

Funkkontakt zur russischen Weltraumstation MIR im Jahr 1999. »Meine Güte, die ganze Welt wollte eine Vermittlung« erinnert sich der 90-Jährige.

Noch heute nimmt das Ehrenmitglied im Schützenverein Lahr am Königschießen teil. So manch große Brezel trug er nach Hause. Heute gra-

tulieren neben den Töchtern Martina und Ulrike sowie den Söhnen Thomas und Stefan vor allem auch Funkamateure rund um den Globus.

Zugute kommt dem Charmeur alter Schule eine positive Grundhaltung zum Leben und der Schalk, der noch immer im Nacken sitzt.